

WITH YOUR EYES ONLY Display Reduktive Kunst

Greet Billet (BE), Kjell Bjørgeengen (NO), Alexandra Dementieva (RU) / Aernoudt Jacobs (BE), Ward Denys (BE), Clemens Hollerer (AT), Simon Ingram (NZ), Léopoldine Roux (FR), Esther Stocker (IT), Tilman (DE), Pieter Vermeersch (BE), Dan Walsh (US), Carrie Yamaoka (US)



Tilman, NYC39/7, 2009. Diverse
Materialien (Detail)

Konzept: Tilman; CCNOA, Center for Contemporary Non-Objective Art, Brüssel
Kontakt: Helga Droschl, key@medienturm.at, +43.(0)664.3935718

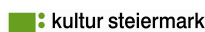
Eröffnung: 11.12.2009, 19 Uhr
Dauer: 12.12.2009 – 13.2.2010, Di – Sa 10 – 13 Uhr, Mi – Fr 15 – 18 Uhr
Pressegespräch: 11.12.2009, 11 Uhr, Pressedownload: <http://medienturm.at/presse/>

KünstlerInnengespräch: 12.12.2009, 11 Uhr
Führungen: freitags 17 Uhr und nach Vereinbarung; freier Eintritt
Schliesstage: 23.12.2009 – 6.1.2010

Dank an: „Departement Cultuur“ der Flämischen Regierung, Office for Contemporary Art Norway, University of Auckland, Hogeschool Sint-Lukas Brussel
Fördergeber: BMUKK, Kunstsektion; Land Steiermark, Kulturabteilung; Stadt Graz, Kulturamt

WITH YOUR EYES ONLY ist ein experimentelles Ausstellungsprojekt, das in einer Collage aus künstlerischen Interventionen und Objekten Elemente der Wahrnehmung untersucht. Innerhalb des Rahmens reduktiver Kunst werden Wahrnehmungsebenen und Mechanismen der Betrachtung in einem multidisziplinären, spielerischen Zugang hinterfragt. Ausgangspunkt sind die phänomenologischen Bedingungen der künstlerischen Produktion, wie Farbe, Licht, Material, Raum und Zeit, die Struktur und Inhalt von reduktiven Arbeiten beeinflussen und sich darin exemplarisch Fragestellungen der Wahrnehmung öffnen. Visuelles Gerüst für die künstlerischen Eingriffe ist ein architektonisches Display, das durch seine inszenatorischen Qualitäten direkt Bezug nimmt auf eine sich verändernde Raumerfahrung und gleichzeitig eine Plattform der Präsentation verschiedener Wahrnehmungsebenen darstellt.

Reduktive Kunst ist eine relationale „Kunstsprache“, die auf eine Präzisierung von Wahrnehmung abzielt und durch eine analytische und emotionale Annäherung abstrahierende Bildstrategien entwickelt. Darin hinterfragen reduktive Arbeiten nicht nur ihre Bedingungen, sondern verweisen in Form ihrer vermittelnden Trägerfunktion auch auf nicht direkt erfahrbare, weiterreichende Inhalte und Zusammenhänge. Im Vordergrund des Untersuchens dieser Strategien reduktiver Kunst und ihrer sich mitteilenden „Körperhaftigkeit“ steht die Beziehung von BetrachterIn und Objekt, die in der Verbindung von physisch geleiteten assoziativen Reaktionen, intellektuellem Bewusstsein und der Interpretation von Bedeutungsinhalten zu einem Klärungsversuch des Verständnis eines Kunstwerks beitragen.



Die Thematik nimmt auch Bezug auf Gedanken einer partizipatorischen Wahrnehmung eines Kunstwerks mit einem offenen, vom eigentlichen Objekt gelösten Werkbegriff, wie sie in den 1960er Jahren u. a. von dem amerikanischen Künstler Robert Morris formuliert wurden. Dem Ansatz, das Kunstwerk einer phänomenologischen Erfahrung auszusetzen, wurde von Michael Fried kritisch entgegengehalten, dass sich diese Kunstauffassung einer Theatralität verschreibt, die BetrachterInnen sich selbst überlässt und den vermeintlich auratischen Anspruch eines Kunstwerkes negiert (Art and Objecthood, 1967). In der zeitgenössischen Kunst und besonders im reduktiven Bereich werden diese u. a. von Morris vorgeschlagenen Gestaltungsmöglichkeiten bewusst eingesetzt und unter veränderten Bedingungen neu diskutiert.

Die Begegnung mit Strategien einer reduktiven Bildsprache untersucht das Ausstellungsprojekt WITH YOUR EYES ONLY im Kontext eines relationalen, bewegungsgebundenen Wahrnehmungsverhaltens. Durch den Versuch einer relativ unkonventionellen Präsentation von künstlerischen Objekten und Interventionen nimmt die Ausstellung bewusst auf die übersetzenden, transformativen Qualitäten der jeweils angesprochenen Wahrnehmungsebenen Bezug, die sich zu einem inhaltlich erweiterten Diskurs verdichten. Die in unterschiedlichen Verfahren entwickelten künstlerischen Strategien zielen auf die Entwicklung eines dialogischen Prozess der Wahrnehmung. Dies geschieht auch durch Arbeitsweisen, die örtliche Begebenheiten in Betracht ziehen und das Werk in den vorgefundenen bzw. hergestellten Raum integrieren.

Die entstehenden Objekte dienen in diesem Prozess als Informationsträger, die über eine sensorische Betrachtungsweise auf die eigentlichen Inhalte aufmerksam machen. Die Trägerfunktion des Objekts vermittelt unterschiedliche Zugänge des Erkennens, sie fordert zu physischer Teilnahme und gedanklicher Auseinandersetzung auf. Dabei wird zunächst gerne ein Rückgriff auf uns vertraute und bekannte Wahrnehmungsmuster hergestellt, die jedoch stets auf ihre Aktualität und das konkrete Objekt hin zu überprüfen sind.

Die vor Ort angefertigte, raumgreifende Intervention des belgischen Künstlers Ward Denys wird die Parameter der optisch-gestalterischen Grundausrichtung des Gesamtprojektes setzen. Denys setzt sich mit den Überschneidungen von visueller Kunst und Architektur auseinander, wobei die Grenzen von Funktionalität und Dysfunktionalität, von Oberfläche und Raum untersucht werden. Oftmals spielt eine physische Umkehrung der vorgefundenen Situation und des Objekts, ähnlich eines Spiegeleffekt, eine tragende Rolle. Durch diese „Aufhebung“ physikalischer Konstanten bezieht er die BetrachterInnen und deren Wahrnehmungsaufnahme in das Werk ein. Denys realisiert diesen Ansatz mittels einer „Verschiebung“ des Ausstellungsraumes, indem er den Grundriss um etwa 35 Grad rotiert und durch die veränderte räumliche Orientierung eine Verschiebung und Übersetzung der Wahrnehmung einfordert. Dieser „neue“ Grundriss ist der Bauplan für seine ortsspezifische Konstruktion, deren Struktur gleichzeitig Träger und Plattform für die weiteren künstlerischen Arbeiten ist.

In einer durch diesen Eingriff neu entstandenen Raumsituation wird der New Yorker Künstler Dan Walsh seine Überlegungen zu Licht als eine phänomenologische Bedingung der künstlerischen Produktion interpretieren. Walsh versteht das Medium Malerei als ein Werkzeug, um die Betrachtung von Wahrnehmungsmechanismen ins Spiel zu bringen. Die Hinterfragung des Wahrnehmungsprozess steht im Fokus seiner analytisch experimentell ausgerichteten Projekte, die er seit Jahren verfolgt. Walsh wird in situ einige Objekte von ähnlicher Beschaffenheit und Form konstruieren und sie verschiedenen Lichtverhältnissen und -qualitäten aussetzen, um die Veränderungen der Perzeption zu untersuchen.

Durch seine malerisch motivierten Eingriffe in vorgegebene, oftmals auch eigens konstruierte räumliche Situationen, gestaltet der in Brüssel lebende Künstler Pieter Vermeersch ortsspezifische Environments. Mit malerischen Mitteln beschreibt Vermeersch räumliche Gegebenheiten und deren Interaktion mit Farbe. Durch diese von ihm geschaffenen Farbräume erreicht er eine unmittelbare Teilnahme der BetrachterInnen und spricht deren sensorische Wahrnehmungsebenen an. Vermeersch's Beitrag wird in enger Zusammenarbeit mit Ward Denys entstehen und dessen architektonische Intervention in Bezug auf Farbe und Raum einbeziehen.

In der eigens konzipierten Video-Installation „Minimal Reality“ geht die russische Künstlerin Alexandra Dementieva gezielt auf den Prozess visueller Wahrnehmung ein. Was wir wahrnehmen ist eine Bewegung, ein additiver und subtraktiver Zeitablauf, der sich durch einen Prozess der Kontrastierung manifestiert. In einem minutiösen Vorgang entwickelt sich ausgehend von einem weißen, „leeren“ Bild eine komplementäre Form bis hin zu ihrer erneuten Entleerung. Wir wissen nicht und werden nicht wirklich wissen was dieses „Image“ darstellt. Was wir sehen ist ein auf den Akt des Sehens selbst zurückverweisenden Vorgang, der durch die Zusammenarbeit mit dem belgischen Tonkünstler Aernoudt Jacobs auf eine erweiterte sensorische Wahrnehmungsebene gehoben wird.

Die Beiträge der weiteren teilnehmenden KünstlerInnen werden so integriert und präsentiert, dass ein enger Zusammenhang zwischen den verschiedensten Wahrnehmungsebenen entstehen wird und sich ein Dialog der sensorischen Qualitäten einstellt. Die Gesamtheit der gezeigten Objekte soll sich zu einem Bild im erweiterten Sinne verdichten, gelenkt von einer Verbindung unterschiedlichster Wahrnehmungsmuster und Inhalte, die sich überschneiden, ergänzen oder auch voneinander absetzen. Die Arbeiten gehen einen Dialog im Sinne des Betrachtens und Begehens visueller Wahrnehmungsebenen ein, der als Angebot einer physischen, mentalen und sensorischen Entdeckungsreise gedacht ist.

Das Ausstellungsprojekt bietet schließlich die Gelegenheit, mögliche tradierte Erwartungen bezüglich der eigenen Wahrnehmung von reduktiver Kunst kritisch zu hinterfragen und gegebenenfalls verändert zu bewerten. WITH YOUR EYES ONLY spielt darauf an, den eigenen Standort im Zusammenspiel mit den vorgefundenen Objekten und Situationen immer wieder neu zu überprüfen.

BIOGRAFIEN (AUSWAHL)

Greet Billet

*1973, Leuven (Belgien), lebt in Brüssel (www.greetbillet.be)

Bachelor in Fine Arts, Provinciale Normaalschool Tienen

Master in Fine Arts, Master for Art Education, Sint-Lukas, Brüssel

1998 – 1999 Master after Master program, K.U. Leuven



Greet Billet, 1/256-256/256, 256 different kinds of black in a movie, 2009.

Video auf Wandmalerei

Ausstellungen

- 2009 „José Pancetti“, Museu di Arte Contemporanea de Campinas
CCNOA Center for Contemporary Non-Objective Art, Brüssel
„/22 S-50 N“, Musée des Beaux-Arts de Verviers
- 2008 „Picture this“, Kunstencentrum België, Hasselt
„Derde dag van het artistiek onderzoek“, Witte Zaal, Gent
„Transbordement“, Boudewijngebouw-Atrium; Frans Masereel Centrum, Kasterlee
- 2007 International Biennial of Contemporary Graphic Art, Novosibirsk
„Gerry“, Engramme, 510 côte d'Abraham, Québec
Soylent White, Brüssel
- 2006 week 44, Secondroom, Brüssel
„Cut me (01)“, „Cut me (02)“, denkruimte – tekenruimte, Brüssel
- 2005 Fête de la gravure, Biennale Internationale de Gravure, Liège

Preise

- 2002 Laureate arnoevoo, Bredene
Gedeelde eerste prijs (premie) Dirk Baksteenprijs, Turnhout

Kjell Borgeengen

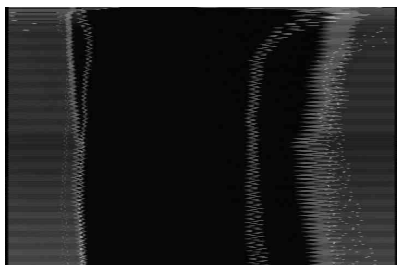
*1951, Oslo (Norwegen), lebt in Oslo (www.kjellborgeengen.com)

1994 – 1997 Studium Soziologie, Psychologie, Philosophie, University of Oslo

1996 – 2002 Professur, Elektronische Medien, Art Academy of Fine Arts, Oslo

Einzelausstellungen

- 2008 „Figment Light“, Dundee Contemporary Arts, Dundee
- 2007 Bergen Art Museum, Bergen (mit Aernoudt Jacobs)
SNO 33, Sydney (mit Salvatore Panatteri)
„Photo and video“, Galleri K, Oslo
- 2006 „Burnside Flicker“, H29, Brüssel
- 2005 „Taku-de-Art“, Ichikawa, Tokio
- 2004 Museum of Contemporary Art, Oslo
CCNOA, Brüssel



Kjell Borgeengen, ohne Titel, 2009. Video

Gruppenausstellungen

- 2009 „The National Academy of Fine Arts – 100 years“, The National Museum, Oslo
„Northern (L)attitudes“, Scandinavia House, New York
- 2008 „My Eyes Keep Me In Trouble“, Sydney College of the Arts Gallery, Sydney
The Physics Room, Christchurch
- 2007 „Pixels“, Gallery W52, New York
„My Eyes Keep Me In Trouble“, Nieuwe Vide, Haarlem
- 2006 „Double Exposure“, CCNOA, Brüssel
„2Step“, Kunsternes Hus, Oslo; UH Galleries, Hatfield
- 2005 „The Robert Meyer Collection“, The National Museum, Oslo

Alexandra Dementieva

*1960, Moskau (Russland), lebt in Brüssel (www.alexndementieva.org)

Studium Journalismus, Moskau; Bildende Künste, Brüssel

Einzelausstellungen

- 2009 „Dramhouse“, XL Gallery, Moskau
„Alien Space“, CCNOA, Brüssel
- 2008 „Non Unexpected Encounters“, RSUH Museum Center, Moskau
- 2007 „Psyche and the Digital“, Neutral Ground Gallery, Regina
- 2006 Interaktive Installationen, Kunstencentrum Netwerk, Aalst
Installations-Performance, NADINE, Brüssel
- 2005 „Post Opening“, CCNOA, Brüssel

Gruppenausstellungen

- 2009 Cyberfest 2009, Eremitage, St. Petersburg
Kandinsky Preis 2009, Nominiertenausstellung, CHA Central House of Artists, Moskau
History of Russian Video Art. Volume 2, Museum of Modern Art, Moskau
„Shine a Light“, Dam, Stuhltrager Gallery, Brooklyn
- 2008 „Almost Cinema“, VOORUIT, Gent
„Wa(h)re Kunst“, ConcentArt e.V., Berlin
„My Eyes Keep Me In Trouble“, The Physics Room, Christchurch
- 2007 „My Eyes Keep Me In Trouble“, Nieuwe Vide, Haarlem
- 2006 „2 Steps“, Kunsternes Hus, Oslo; UH Galleries, Hatfield

Ward Denys

*1975, Izegem (Belgien), lebt in Gent (www.warddenys.be)

1995 – 1999 Royal Academy for Fine Arts, Gent

1998 Chelsea College of Art and Design, London

1999 – 2001 HISK Higher Institute for Fine Arts, Antwerpen

Einzelausstellungen

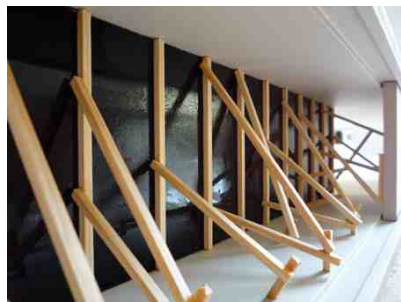
- 2008 McBride Fine Art Gallery, Antwerpen
SNO Gallery, Sydney
- 2007 „The complete video exhibition set“, CCNOA, Brüssel
- 2005 „Re-animating the city“, Gent
Gallery Jan Colle, Gent
- 2004 Gallery Les 3 Lacs, Lille
- 2002 Stuk, Leuven

Gruppenausstellungen

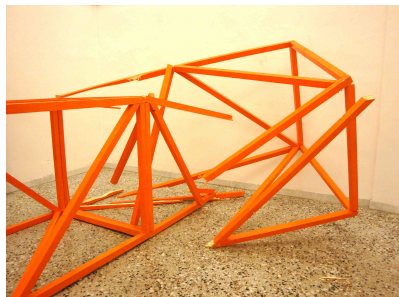
- 2008 „UND#3, crox 269“, Croxhapox, Gent
„My Eyes Keep Me In Trouble“, The Physics Room, Christchurch;
Sydney College of the Arts Gallery, Sydney
„Canvascolletie“, BOZAR, Brüssel
- 2007 „Seen and not seen“, CCNOA, Brüssel
„Pas de soucis“, NOS Non Objectif Sud, Tulette
„My Eyes Keep Me In Trouble“, Nieuwe Vide, Haarlem
- 2006 „BASICS 2“, Abdij Maagdendale, Oudenaarde
- 2005 „Talent“, Tour & Taxis, Brüssel
„Speelhoven 05“, Aarschot
- 2004 „The sublime was yesterday! Part IV“, TKZ II, Gent
- 2003 „Stat.ic“, Tent, Centrum Beeldende Kunst, Rotterdam



Alexandra Dementieva, Minimal Reality,
2005 – 2009. Video, Sound: Aernoudt
Jacobs



Ward Denys, Prouvé, 2008. Holz, Plexiglas
(Detail)



Clemens Hollerer, *Equally damaged*, 2009.
Lack auf Holz (Detail)

Clemens Hollerer

*1975, Bruck/Mur (Österreich), lebt in Graz (www.clemenshollerer.com)

2001 – 2005 Euregio College for Fine Art Photography, Kefermarkt

2006 – 2008 HISK Higher Institute for Fine Arts, Antwerpen

Ausstellungen

2009 „Clemens Hollerer & Jan Mioduszcwski“, Galerie Winiarczyk, Wien

„Beware“, Koje Medienturm, quartier21, MuseumsQuartier Wien

„UND#5“, Maison Abandonne / Villa Camelie, Nizza

„My Painting.nu“, Lokaal 01, Breda

2008 „Appell“, Museum Felix de Boeck, Brüssel; Verbeke Foundation, Antwerpen

„Open Sky“, Regionale 08, Schloss Kalsdorf, Ilz

„My Eyes Keep Me In Trouble“, Sydney College of the Arts Gallery, Sydney;

The Physics Room, Christchurch

„Unsculptured“, Atelier 35, Bukarest

2007 „Just a Four-Letter Word“, Museum Dhondt-Dhaenens, Deurle; HISK, Gent

„Und jetzt (and now)“, IS & Galerie Le Petit Port, Leiden

„180 minutes“, Secondroom, Brüssel

„All is well that begins well and has no end“, Washington Square East Gallery, New York

„Pas de Soucis, La Barralière“, NOS, Tulette

2006 „Beyond“, Konsortium, Düsseldorf

„Leere x Vision: Connexions“, MARTa Herford

„SPRING 2006“, Koningin Fabiolazaal, Antwerpen

Simon Ingram

*1971, Wellington (Neuseeland), lebt in Auckland

(www.humanitiereasearch.net/users/individuals/ingram_simon)

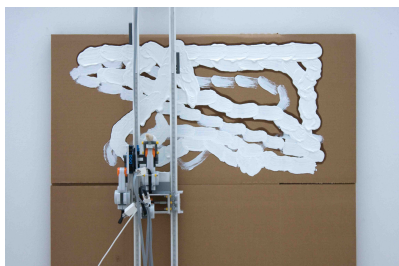
2000 Masters in Contemporary Art, University of Western Sidney

2006 Doctorate in Fine Art

2002 – 2004 Professur, Institute of Technology, Manakau

2004 – 2007 Professur, University of Technology, Auckland

2009 Programmleiter/ Postgraduiertenkomitee Elam; NICAI, University of Auckland



Simon Ingram, *Random Walk for Brussels*, 2009. Kunststoff, Lego-Roboter, Computer, Öl auf Leinwand

Einzelausstellungen

2009 „Random Walk for Brussels“, CCNOA, Brüssel

„Boing Boom Tschak!“ Gow Langsford Gallery, Auckland

2006 „Matter Thinks“, SnowWhite Gallery, Auckland

2005 „Drawing Machine“, Clubs Project Space, Melbourne

„Garden“, Vavasour Godkin Gallery, Auckland

2004 „Painting as Machine“, Auckland, Te Tuhi – Centre the Arts, Auckland

„Towards a Painting That Thinks“, MOP Projects, Sydney

2003 „Dialogical Paintings“, Rm103, Auckland

„Simon Ingram“, MOP Projects, Sydney

2001 „Lines“, Vavasour Godkin Gallery, Auckland

Gruppenausstellungen

2009 „Random Walk for Brussels“, CCNOA, Brüssel

„Non-objective art and concrete-constructive works“, Gesellschaft für Kunst und Gestaltung, Bonn

2007 „Four Times Painting“, Adam Art Gallery, Victoria University of Wellington

- „The Secret Life of Painting“, Dunedin Public Art Gallery, Dunedin
 „A Purposeless Production/A Necessary Praxis“, St Paul Street Gallery, Auckland
 2006 „Satellite“, Shanghai
 „Just Painting“, Auckland Art Gallery, Auckland

Aernoudt Jacobs

*1968, Wilrijk (Belgien), lebt in Brüssel (www.tmr.org)
 alias MarkMancha, missfit, tmrx; seit 2004 alias Aernoudt Jacobs

Ausstellungen

- 2009 „playground g“, Center for Contemporary Art, Aalst
 „permafrost“, Kaaitheater, Brüssel; Vooruit, Gent
 2008 „phantom melodies sound documentation“, 911 Media Arts Center, Seattle
 „Monuments to V. Tatlin by D. Flavin“, SNO, Sydney
 ortsspezifische Installationen, Bergen Art Museum, Bergen (mit Kjell Bjorgeengen)
 2007 „Phantom Melodies“, Happy New Ears, Kortrijk
 „Traffic“, Nieuwe Vide, Haarlem
 „Phantom Melodies“, De Brakke Grond, Amsterdam; Q-O2 Werkplaats, Brüssel
 „Glass Vibration three“, STUK, Leuven
 2006 „Glass Vibration one“, ErrorOne, Antwerpen
 „N-802B OSL“, Oslo (mit Tilman)
 „stare-case“, CCNOA, Brüssel



Aernoudt Jacobs, 2008. Performance,
 Montevideo, Amsterdam, Foto: Olga
 Westrate

Léopoldine Roux

*1979, Lyon (Frankreich), lebt in Brüssel (www.leopoldineroux.com)
 2000 DNAP art, Fine Art School of Rennes
 2001 Royal Academy of Fine Art Brussels
 2002 DNSEP art, Fine Art School of Rennes
 2003 ENSAV La Cambre, Fine Art School of Visual Art, Brüssel

Einzelausstellungen

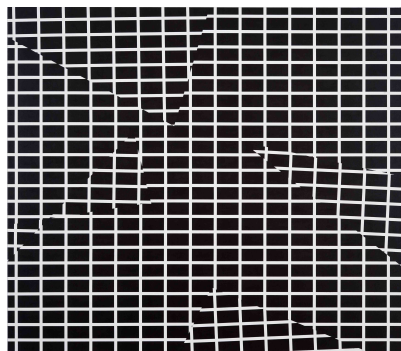
- 2009 „Color me bad“, Fondation Bullukian, Lyon
 2008 „Wall Sculpture“, CCNOA, Brüssel
 „Overflow“, Benedengalerij, Kortrijk
 „local time paintings“, Black Box, Galerie Guy Ledune, Brüssel
 „A state of tense“, Galerie De Stijl, Heusden-Zolder (mit Tinka Pittors)
 2007 „Wintergloss“, MAAC Maison d'Art Actuel des Chartreux, Brüssel
 2006 „Mobile puzzle“, Recyclart, Brüssel
 2005 „The Rose fountains of Brussels“, Maiis Festival of urban art, Brüssel

Gruppenausstellungen

- 2009 „UND#5“, Villa abandonnée, Nizza
 „Couleur3“, Château de Jehay, Lüttich
 2008 „Bruxelles, territoire de convergences“, Musée d'Ixelles, Brüssel
 „My Eyes Keep Me In Trouble“, The Physics Room, Christchurch;
 Sydney College of the Arts Gallery, Sydney
 „Overall Kunst“, Kortrijk
 Fluide, Public Interventions Festival, Thuin
 2007 „Pas de soucis“, NOS Non objectif sud, Tulette
 „Minimalpop“, Arti&Amicitiae, Amsterdam
 „Véritas“, Galerie Espace Sol, Séoul
 2006 „2 step“, UH Galleries, Hatfield, London; Kunstneres Hus, Oslo



Léopoldine Roux, Overflow, 2009. Diverse
 Materialien, Ausstellungsansicht:
 Benedengalerij, Kortrijk



Esther Stocker, O.T., 2008. Acryl auf
Leinwand, Foto: Michael Goldgruber,
Courtesy: Krobath, Wien / Berlin und
Esther Stocker

Esther Stocker

*1974, Schlanders (Italien), lebt in Wien (www.estherstocker.com)

1994 Akademie der Bildenden Künste, Wien

1996 Accademia di Belle Arti di Brera, Mailand

1999 Art Center College of Design, Pasadena

Einzelausstellungen

- 2009 „Nothing Could Be Done – Men were Only Men, And Space Was Their Eternal Enemy (Ellsion)“, House of Art, Budweis
- 2008 „What I don't know about space“, MUSEUM 52, London
„Abstract Thought Is A Warm Puppy“, CCNOA, Brüssel
Galerie Krobath Wimmer, Wien
- 2007 „Noise. Von der Kunst der Malerei“, Staatsoper, Wien
„Esther Stocker“, Ragenhaus Bruneck
- 2006 Galleria Contemporaneo, Mestre
Galleria unosunove, Rom (mit Peppe Perone)

Gruppenausstellungen

- 2009 „Beyond these Walls“, South London Gallery, London
„Confines. Geography of the Boundary“, IVAM Institut Valencià d'Art Modern, Valencia
„seeking constructive concrete structural 2.“, Museum Vasarely, Budapest
„Die Macht des Ornaments“, Orangerie, Unteres Belvedere, Wien
- 2008 „the truth of basics, resetting the history of living between four walls.“, Onomatopée, Eindhoven
„YO, MO' MODERNISM...1“, CCNOA, Brüssel
„My Eyes Keep Me In Trouble“, Sydney College of the Arts Gallery, Sydney
„Genau und anders“, MUMOK Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien
„ART SHEFFIELD 08: Yes, No, Other Options“, Millenium Galleries, Sheffield

Tilman

*1959, München (Deutschland), lebt in Brüssel und New York (www.lookawry.com)

1976 – 1978 Fachoberschule für Gestaltung und Design, München

1981 – 1985 Akademie der Bildenden Künste, München

seit 2003 künstlerischer Leiter des CCNOA, Brüssel

2005 – 2008 Mitbegründer und Leiter des H29, Brüssel



Tilman, NYC39/7, 2009. Diverse
Materialien

Einzelausstellungen

- 2009 „NYC 37/9 and Other Dysfunctional Properties“ P.I.T., Tilburg
„House of colors etc“, Galerie Soardi, Nizza
„Freeforms“, Galerie Eric Linard, Garde-de-Adhemar
The Suburban, Chicago
- 2008 McBRIDE Fine Art, Antwerpen
Peleton Gallery, Sydney
House of Art, Budweis
- 2007 Sonja Roesch Gallery, Houston (mit Alma Tischler)
„Lost & found“, Minus Space, Brooklyn, New York
- 2006 Kunsternes Hus, Oslo
GRIDWORKS Konsortium, Düsseldorf

Gruppenausstellungen

- 2009 „PS 1999 – 2009“, Kunstruimte09, Groningen; PS, Amsterdam
„À La Pleine Tube“, Blackbox Galerie Ledune, Brüssel

- 2008 Minus Space@PS1/ MOMA, New York
 „My Eyes Keep Me In Trouble“, Sydney College of the Arts Gallery, Sydney;
 The Physics Room, Christchurch
- 2007 „minimalpop“, Arti&Amicitiae, Amsterdam
 „Pas de soucis“, NOS Non Objectif Sud, Tulette
- 2006 „Painted Objects“, CCNOA, Brüssel

Pieter Vermeersch

*1973, Kortrijk (Belgien), lebt in Brüssel (www.pietervermeersch.be)
 1991 – 1995 H.I.B.K. Higher Institute for Visual Arts (Malerei), Sint-Lucas, Gent
 1999 – 2001 HISK Higher Institute for Fine Arts, Antwerpen



Pieter Vermeersch, Untitled, 2009. Acryl
 auf Wand

Einzelausstellungen

- 2009 Beldenstroom09, Wichelen
 Carl Freedman Gallery, London
 White Box, New York
 Galerie Les filles du calvaire – Project Room, Brüssel
- 2008 SECONDRoom, Brüssel
 RONMANDOS Gallery, Amsterdam (mit Gert Mul)
- 2007 PROJETE SD, Barcelona
 CCNOA, Brüssel
- 2006 Galerie CD, Tiel
 STUK Kunstencentrum, Leuven

Gruppenausstellungen

- 2008 „Multi/Plier“, Les Filles du Calvaire, Brüssel
 Prix de la Jeune Peinture Belge, BOZAR, Brüssel
 „A Bit O'White“, CCNOA, Brüssel
- 2007 „Entity/Identity“, Tokyo Gallery, Beijing; SMS, 's Hertogenbosch
- 2006 „Factura“, De Markten, Brüssel
 „BRAINBOX crox-room3 > unit 5“, Croxhapox, Gent
 „Ergens/Somewhere“, MuHKA, Antwerpen
- 2005 „Basics #2“, Croxhapox, Gent
 „Expanded painting“, Prague Biennial, Prag
 „Les Ventinelles“, Biennale d'Art Contemporain Edition 2005, Anglet
 „Metamorphosis II“, Galleria d'Arte Moderna e Contemporanea Raffaele De Grada,
 San Gimignano

Dan Walsh

*1960, Philadelphia (USA), lebt in Brooklyn (en.wikipedia.org/wiki/Dan_Walsh)
 Philadelphia College of Art, Philadelphia; Hunter College, New York

Einzelausstellungen

- 2009 „Recent Paintings“, Patrick De Brock Gallery, Knokke
 „Libres and Obra Sobre Paper“, Raina Lupa Galeria, Barcelona
- 2008 Paula Cooper Gallery, New York
 Slewe Gallery, Amsterdam
- 2007 Galeria Via Elvira Gonzalez, Madrid
- 2006 „Recent Paintings“, Patrick de Brock Gallery, Knokke
 Galerie Tschudi, Zuoz
- 2005 „Sentence“, Mario Diacono at ARS Libri, Boston



Dan Walsh, Marelle, 2007. Schwarzes
 Klebeband, Ausstellungsansicht: Villa
 Arson, Centre National d'Art
 Contemporain, Nizza

- 2004 Galerie Xippas, Paris
Paolo Curti / Annamaria Gambuzzi & Co, Mailand
La Synagogue de Delme, Centre d'Art Contemporain, Delme
- 2003 „Paintings and Works on Paper“, Slewe Galerie, Amsterdam
Chac Mool Gallery, Los Angeles
„New Paintings“, Paula Cooper Gallery, New York; Galerie S65, Köln

Gruppenausstellungen

- 2009 „Cave Painting“, Greshams Ghost, New York
„Blue“, James Grahma & Sons, New York
„Abstract America: New Painting and Sculpture“, Saatchi Gallery, London
- 2008 „Counterpoints“, Robischon Gallery, Denver
„Sehnsucht“, Lieght and Sie Gallery, Dallas
„What Time is It?“, Hedah, Maastricht
„Deformalismes“, Praz-Delavallade Gallery, Paris
„Revisited“, La salle de bains, Lyon
- 2007 „Pas de Soucis“, NOS, Tulette
„A moitié carré à moitié fou“, Villa Arson, Nizza
„Painting as Fact – Fact as Fiction“, de Pury & Luxembourg, Zürich
„Minimalpop“, Arti et Amicitiae, Amsterdam
„Very Abstract and Hyper Figurative“, Thomas Dane Gallery, London
- 2006 „USA Today“, Royal Academy of Arts, London

Carrie Yamaoka

*1957, Glen Cove (USA), lebt in New York (yamaoka.aeroplastics.net)
1977 – 1978 Tyler School of Art, Rom
1979 B.A., Wesleyan University, Middletown

Einzelausstellungen

- 2009 „Works 2004 – 2009“, Aeroplastics Contemporary, Brüssel
- 2007 „I will have been there after you have already arrived“, Torch Gallery, Amsterdam
- 2005 „Portholes, Potholes and Portals“, Galerie Une, Auvernier
- 2004 „world hotel“, Debs & Co., New York
Studio 1.1, London
„Recent Work“, Aeroplastics Contemporary, Brüssel

Gruppenausstellungen

- 2009 „Psychedelia Paradise“, Exprimntl Gallery, Toulouse
- 2008 „Yo, Mo' Modernism ...part 2“, CCNOA, Brüssel
„Break The Rules! Sammlungen Hieber/Theising“, Kunstverein Mannheim
- 2007 „The Show's So Nice“, Monya Rowe, New York
„Who Are You?“, Galerie Lange & Pult, Zürich
- 2006 „Water, Water everywhere“, Contemporary Art Center of Virginia, Virginia Beach



Carrie Yamaoka, 23/blue, 2007.
Mylar, elastisches Urethan, diverse
Materialien